

## **Beschlussvorlage**

**Drucksachen-Nr. 0247/2017**  
**öffentlich**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Art der Behandlung</b>
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr	05.12.2017	Beratung
Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss	12.12.2017	Entscheidung

### **Tagesordnungspunkt**

#### **Kreisverkehrsplatz Schnabelsmühle** **Beschluss zur Auslobung und Durchführung der** **Wettbewerbsphase 2**

#### **Beschlussvorschlag:**

- I. Die Informationen zu dem Projekt Kreisverkehrsplatz Schnabelsmühle werden zur Kenntnis genommen und den Zielen und der Vorgehensweise zugestimmt.
- II. Den Inhalten der Auslobung wird zugestimmt und die Verwaltung wird beauftragt den Wettbewerb – Phase II – durchzuführen.

## **Sachdarstellung / Begründung:**

Das Projekt Gestaltung Kreisverkehrsplatz Schnabelsmühle wurde im Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss (SPLA) am 27.09.2016 mit den Beschlusspunkten Zeitlinienplan, Inhalte des öffentlich-rechtlichen Vertrags, Auslobungsunterlagen -Wettbewerbsphase I- und der vorgeschlagenen Jurybesetzung vorgelegt (Drucksachennummer: 0365/2016).

Über die Vorgehensweise in der Wettbewerbsphase I, Ergebnisse aus der Jury-Sitzung vom 17.02.2017 und der weiteren Vorgehensweise in der Wettbewerbsphase II, fachlicher Wettbewerb, wurde der SPLA in seiner Sitzung am 25.04.2017 in Kenntnis gesetzt (Drucksachennummer: 0141/2017).

Die Verwaltung und das Unternehmernetzwerk Best of Bergisch haben die Vorbereitungen für die Wettbewerbsphase II, fachlicher Wettbewerb, abgeschlossen.

## **Fachlicher Wettbewerb, Phase II**

### Wettbewerbsart

Das Gutachterverfahren wird als Mehrfachbeauftragung mit sechs Teilnehmern durchgeführt und ist an die Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW 2013) angelehnt. Das Verfahren wird anonymisiert durchgeführt.

Auftraggeber ist Best of Bergisch in enger Kooperation mit der Verwaltung. Das Verfahren wird durch das Büro DeweyMuller, das für die Wettbewerbsorganisation und Moderation des Verfahrens durch das Unternehmernetzwerk beauftragt wurde, begleitet.

### Einbeziehung der Ergebnisse aus Phase 1

Die prämierten Themenideen aus der ersten Wettbewerbsphase dienen als Grundlage für den fachlichen Wettbewerb. Folgende Themenideen werden den Fachbüros zur Auswahl gestellt:

- 01 – In Bergisch Gladbach geht es rund
- 05 – Zusammenstehen–Gemeinsam–Flexibel–Stark–Interkulturell–Menschlich–Lebendig
- 21 – Ein Symbol für die Historie und die Zukunft der Stadt Bergisch Gladbach
- 40 – Papierisch Gut
- 49 – Bergisch Gladbach in Bewegung. Wir machen den ersten FortSchritt

Die Arbeiten 01 und 05 sind zu einer identischen Themenidee gekommen, somit fließen vier unterschiedliche Themenideen in die zweite Wettbewerbsphase ein.

Die Verfasser der ausgezeichneten Arbeiten erhalten die Möglichkeit, ihre Themenideen im Einführungskolloquium vorzustellen. Die Teilnehmer der zweiten Phase sollen im Anschluss eigenständig eine der ausgezeichneten Themenideen auswählen und interpretativ herleiten.

### Auswahl der Fachbüros

Der Wettbewerb richtet sich an Landschaftsarchitekten und Künstler, die stadtgestalterische Aufgaben und die Konzeption bis zur Umsetzung in ihrem Portfolio aufweisen können. Derzeit wird das Interesse der Fachbüros abgefragt.

## **Auslobung**

Die Auslobung gliedert sich in drei Abschnitte: Der erste Abschnitt formuliert Anlass, Aufgabenstellung und die aktuelle Situation. Der zweite Abschnitt beschreibt die Vorgehensweise in der Wettbewerbsphase I, stellt die Wettbewerbsergebnisse vor und benennt die Empfehlungen der Jury für die zweite Wettbewerbsphase. Abschließend werden die formalen Vorgaben vorgestellt und die Zielsetzung sowie Rahmenbedingungen benannt. Im Folgenden werden die Ziele, Rahmenbedingungen und Vorgaben für die zweite Phase zusammengefasst:

### Städtebauliche Zielsetzung

Als städtebauliche Zielsetzungen wurden die Schaffung der Korrespondenz zur Umgebung und die Markierung des städtischen Raumes als „Eingangsportal zur Innenstadt“ formuliert. Das gleichwertige Erscheinungsbild soll in den Tag- und Abendstunden durch eine Illumination gewährleistet werden. Die Illumination soll mit der Gesamtgestaltung einhergehen, die Erfassbarkeit und Begreifbarkeit der Verkehrsfunktionen und –abläufe jedoch nicht beeinträchtigen.

### Gestalterische Anforderungen

Es ist gefordert, eine aus der ersten Wettbewerbsphase entwickelte konzeptionelle Leitidee kreativ in die Gestaltungsidee für den Kreisverkehrsplatz und dessen Umgebung einzubeziehen. Die gestalterische und künstlerische Ausformung soll neben den thematischen auch den räumlichen Ortsbezug herstellen. Die gewählten Materialien, Formen und Farben sollen die Leitidee unterstreichen. In seiner Gestaltung soll der Kreisverkehrsplatz zeitlos erscheinen und den städtebaulichen Zielsetzungen sowie verkehrlichen Anforderungen gerecht werden.

### Informationsdarstellungsart

In der näheren Umgebung zum Kreisverkehrsplatz soll über die Gestaltung des Kreisels, den Ideen- und Fachwettbewerb, die Wettbewerbsausrichter und die beteiligten Sponsoren (namentliche Erwähnung - keine Logos) informiert werden. Von den Entwurfsverfassern ist ein möglicher Standort zu bestimmen und eine Informationsdarstellungsart zu wählen, die in das Gesamtkonzept zu integrieren ist und zu keiner Konkurrenz zur Innenfläche steht. Die Darstellung darf die Transparenz der Umgebung nicht beeinträchtigen.

### Funktionale Anforderungen / Verkehrssicherheitsaspekte

Der Kreisverkehrsplatz Schnabelsmühle wurde Anfang April 2017 fertiggestellt. Verkehrstechnisch ist die Anlage des Kreisverkehrs bundesweit in innerstädtischen Lagen einzigartig, da solche Kreisinseln ausschließlich außerhalb bebauter Gebiete vorzufinden waren. Demnach liegen zu dieser Art von Kreisverkehren keinerlei Erfahrungsberichte vor. Es bedarf einige Zeit, damit sich die Verkehrsteilnehmer an die neue Verkehrsführung gewöhnen können.

Diese Ausgangslage wurde von der Verwaltung zur Kenntnis genommen und in der Auslobung für den fachlichen Wettbewerb berücksichtigt.

Es wurden Empfehlungen des Landesbetriebes Straßenbau im Hinblick auf Einbauten von Kreisverkehrs-Innenflächen im innerörtlichen Bereich aufgenommen und auf die Straßen- und Verkehrssicherheitsaspekte hingewiesen.

Die Empfehlungen und Hinweise wurden zunächst allgemein formuliert, jedoch erfolgt für

jeden Wettbewerbsbeitrag eine Einzelfallprüfung der Sicherheitsaspekte. Hierfür wird u.a. ein Vertreter aus den zuständigen Fachbereich 7 – Umwelt und Technik – der Stadt Bergisch Gladbach in die formale und fachliche Vorprüfung entsendet.

Die Wettbewerbsaufgabe wird darin bestehen, die Gestaltung der Kreisverkehrs-Innenfläche der verkehrsbezogenen Ausformung qualitativ anzupassen, ohne die Zielvorgabe, einer dem Ort angemessenen, nachhaltigen, unterhaltungsfreundlichen Gestaltung, zu vernachlässigen.

#### Technische Anforderungen

Es befinden sich neben Leitungen der Telekom mehrere Einbauten im Inneren des Kreisverkehrs. Eine Abfrage der Anforderungen ist intern in den Fachabteilungen sowie bei der Telekom erfolgt und in die Wettbewerbsunterlagen aufgenommen worden.

#### Herstellungs- und Unterhaltungskosten; Kostenvorgaben

Die Herstellungskosten werden von Best of Bergisch getragen, die Unterhaltung übernimmt die Stadt Bergisch Gladbach. Sowohl für die Herstellung als auch für den Unterhalt sind von den Teilnehmern Lösungen zu entwickeln, die möglichst kostengünstig und nachhaltig sind. Es ist eine pflegearme Gestaltung mit möglichst niedrigen Folgekosten für Unterhaltung und Pflege zu entwickeln. Die voraussichtlichen Herstellungskosten und jährlichen Unterhaltungskosten sind von den Wettbewerbsteilnehmern anzugeben. Hierfür wurde seitens der Verwaltung ein Betrag bestimmt, der nicht überschritten werden darf.

#### Besetzung der Jury

Die Besetzung der Jury hat sich zur Wettbewerbsphase I nicht verändert.

### **Weitere Vorgehensweise**

Nach der Beschlussfassung wird der fachliche Wettbewerb - zweite Wettbewerbsphase - im Januar ausgelobt. Für die darauffolgende Bearbeitungsphase haben die Wettbewerbsteilnehmer einen Zeitraum von insgesamt vier Wochen. Im Anschluss an die Abgabe der Wettbewerbsbeiträge schließt die Vorprüfung an, die von einem Vertreter des Unternehmernetzwerkes und DeweyMuller sowie jeweils einem Vertreter der betroffenen Fachabteilungen der Stadt Bergisch Gladbach durchgeführt wird. Die formalen Beurteilungskriterien werden auf der Grundlage der in der Ausschreibung dargelegten Auslobungsbedingungen zusammengetragen. Die Verkehrssicherheitsaspekte werden durch 7-66 Verkehrsflächen und durch Hinzuziehung der Straßenverkehrsbehörde sowie ggf. externe Gutachter individuell in jedem Entwurf geprüft. Die Kostenschätzung der Unterhaltungs- und Pflege wird von den zuständigen Fachämtern vorgenommen.

Die Wettbewerbsbeiträge können kurzfristig vor der Jurysitzung auf einer Vernissage in der Villa Zanders begutachtet werden. Am Folgetag tagt die Jury unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Die Rangfolge der Jury-Entscheidung wird daraufhin dem Stadtentwicklungs- Planungsausschuss zum Beschluss vorgelegt.